

Ausgabe 04 | 2011

UNSER RASSE HUND

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES VDH

AUS DEM VERBAND

Verein für Deutsche Spitze e.V.

HUND UND LEBEN

Erol Sander wird Botschafter
des Hundes

KYNOLOGIE AKTUELL

Zuchtstrategien und ihre Anwendung



UNSER TAG
TAG DES HUNDES

5. Juni 2011
www.tag-des-hundes.de



Verband für das
Deutsche Hundewesen



Seite 12



Seite 16



Seite 20

INHALT

AUS DEM VERBAND

Verein für Deutsche Spitze e.V. <i>VDH-Mitgliedsverbände im Porträt</i>	6
--	---

HUND UND LEBEN

„Erziehung muss sein!“ <i>Erol Sander nimmt sein Amt als Hundebotschafter ernst</i>	12
Kopfhaltung <i>Warum ein erhobenes Kinn viel souveräner macht</i>	16
Ein großes Stück Selbstständigkeit <i>Assistenzhund Vincent hat Janis' Leben verändert</i>	20
Neuerscheinung: „Hunde in Bewegung“ <i>Buchvorstellung</i>	24
Hunde müssen draußen bleiben <i>VDH wendet sich gegen den Verkauf von Hundewelpen im Fachhandel</i>	27

KYNOLOGIE AKTUELL

Zuchtstrategien und ihre Anwendung <i>Von Peter Friedrich</i>	28
--	----

AUSSTELLUNGEN

CACIB Rheinberg <i>An Basihra kam keiner vorbei</i>	42
--	----

„ERZIEHUNG MUSS SEIN!“

Erol Sander nimmt sein Amt als Hundebotschafter ernst



Drehpause: Wenn er nicht gerade vor der Kamera steht, entspannt sich Erol Sander mit seinen Hunden im Englischen Garten in München.

Keinen Moment lang zögerte er, als ihn Moderatorin und Journalistin Nina Ruge fragte, ob er ihre Nachfolge als Hundebotschafter antreten wolle. Erol Sander (42), international gefragter Schauspieler und selbst begeisterter Hundehalter, findet es überaus wichtig, sich für ein harmonisches Zusammenleben mit Hunden einzusetzen. UR-Redakteurin Gabriele Metz interviewte den Fernseh- und Hollywoodstar und fragte ihn, was er als Hundebotschafter bewirken möchte.

UR: Herr Sander, Sie sind der neue Hundebotschafter und treten damit in Nina Ruges Fußstapfen. Wie kam es dazu?

Erol Sander: Nina hat mich direkt gefragt, weil sie weiß, dass ich selbst zwei Hunde habe und es wichtig finde, in der Öffentlichkeit etwas für Hunde zu tun.

UR: Was genau muss man denn für Hunde tun?

Erol Sander: Man sollte sich dafür einsetzen, dass Hunde in unserer Gesellschaft einen Lebensraum vorfinden, in dem sie sich wohlfühlen. Das ist nämlich längst nicht immer der Fall.

UR: Wo liegt hier das Problem?

Erol Sander: Meistens in der Erziehung der Hunde. Es ist nun mal wichtig, schon im Welpen- und Junghundealter mit der Erziehung zu beginnen. Schließlich sollen die Hunde später auch problemlos mit der Gesellschaft und insbesondere auch mit Kindern zurechtkommen.

UR: Wie erreicht man dieses Ziel?

Erol Sander: Um das zu erreichen, sollte man am besten mit einem Hundetrainer zusammenarbei-

ten, den man mag und dem man vertraut. Dann fühlt sich auch der Hund wohl und ist lernwillig.

UR: Was ist Ihnen bei der Erziehung von Hunden besonders wichtig?

Erol Sander: Erst mal natürlich die Basics. Kommandos wie „Sitz“, „Platz“, „Bleib“ und „Aus“ gehören zu jedem Trainingsplan. Dann natürlich die Leinenführigkeit und der sichere Rückruf. All das braucht man, damit die Sicherheit des Hundes gewährleistet ist.

UR: Sie sind ein viel beschäftigter Schauspieler. Bleibt da überhaupt genügend Freizeit, in der Sie mit Ihren Hunden trainieren können?

Erol Sander: Ja, diese Zeit nehme ich mir. Mir ist es wichtig, dass die Hierarchie stimmt. Meine Hunde müssen mich als Leitwolf akzeptieren. Dann läuft's schon.

UR: Was für Hunde haben Sie?

Erol Sander: Zwei Rhodesian Ridgebacks. Zuerst gab es die heute viereinhalbjährige Rhodesian-Ridgeback-Hündin „Shemsa“ aus einer ÖKV-Zucht. Meine Frau und ich beschlossen, sie einmal zur Zucht in Österreich einzusetzen, bevor sie schließlich sterilisiert werden sollte. Wir mussten alle erdenklichen Gesundheitsnachweise erbringen und sie auch auf Hundeausstellungen zeigen, bevor sie tatsächlich zur Zucht zugelassen wurde. Auf diese Weise konnte ich in die verschiedensten Bereiche des Hundewesens hineinschnuppern. Das war sehr spannend.

UR: Und hat das mit dem eigenen Wurf geklappt?

Erol Sander: Hat es! Und einen Rüden aus diesem Wurf haben wir sogar behalten. Er heißt „Massai“ und ist jetzt zweieinhalb Jahre alt.

UR: Und sind beide Hunde wirklich gut erzogen?

Erol Sander: Ja. Das müssen sie sein, zumal wir auch zwei kleine Kinder haben. Eines ist elf Monate alt, das andere acht Jahre. Wenn ich bedenke, dass Shemsa – was übrigens Sonnenaufgang bedeutet – über 40 Kilogramm wiegt ... Solche Hunde müssen besonders behutsam mit Kindern umgehen. Sie haben gelernt, immer zuletzt durch die Tür zu gehen, und würden die Kleinen nie umrennen.

UR: Wenn die Hunde kleiner wären, würden Sie dann lockerer an die Erziehung herangehen?



Power pur: Die beiden Rhodesian Ridgebacks Shemsa und Massai sind unermüdliche Spielpartner.

Erol Sander: Keinesfalls. Auch kleine Hunde sollten gut erzogen sein. Das ist für alle Hunde wichtig wie auch für ihre Besitzer. Von denen erwarte ich etwas, was für meine Familie und mich selbstverständlich ist: den Kot ihrer Hunde aufzusammeln. Wer die Haufen liegen lässt – besonders im Stadtgebiet –, trägt zur Hundefeindlichkeit bei. Dabei sollten wir Hundehalter alles tun, was der Rücksichtnahme gegenüber Nicht-Hundehaltern dient.

UR: Sind zwei Hunde nicht viel aufwendiger zu halten als nur einer?

Erol Sander: Ach, überhaupt nicht. Der Aufwand ist genau gleich, nur fressen sie zu zweit mehr. Für die Hunde ist es toll, einen Artgenossen zu haben, den wir Menschen ihnen letztendlich doch nicht voll und ganz ersetzen können. „Massai“ hat sogar eine ganze Menge von der erfahrenen „Shemsa“ gelernt. Das hat die Erziehung vereinfacht. Und es ist herrlich zu sehen, wie die beiden ausgelassen miteinander spielen.

UR: Sind Sie mit Hunden aufgewachsen?

Erol Sander: Schon als kleines Kind erlebte ich ständig hautnah die verschiedensten Tiere. Es gab Hamster und Katzen. Mit 18 Jahren

Fast wie in St. Tropez: weißer Sand auf den Reitwegen im Englischen Garten



Harmonisches Trio: Erol Sander und seine Hunde fallen am liebsten positiv auf.



bekam ich meinen ersten eigenen Hund, einen Schäferhund-Labrador-Mix, der aussah wie ein Kangal. Auch meine Frau hatte früher schon Hunde, somit ist jede Menge Vorerfahrung da, die uns heute auch bei den Rhodesian Ridgebacks hilft.

UR: Denken Sie, dass Hunde für die Entwicklung von Kindern von Vorteil sind?

Erol Sander: Auf jeden Fall. Kinder sollten nach Möglichkeit mit Hunden aufwachsen. So lernen sie früh, wie man mit anderen Lebewesen umgeht, und werden zu mehr Sensibilität gegenüber ihrer Umwelt erzogen.

UR: Welche Projekte stehen bei Ihnen dieses Jahr an?

Erol Sander: Ich drehe weitere Folgen der ARD-Kriminalfilmreihe „Mordkommission Istanbul“ und bin anlässlich des 60. Karl-May-Jubiläums wieder in der Rolle des Winnetou in Bad Segeberg zu sehen. Darüber hinaus gibt es womöglich zwei, drei weitere Projekte, zu denen ich mich momentan noch nicht weiter äußern kann.

UR: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Interview führte Gabriele Metz.

ZUR PERSON

Viele kennen ihn aus der beliebten Krimiserie „Mordkommission Istanbul“, doch Erol Sander (42) glänzte noch in zahlreichen anderen Rollen. Zum Beispiel als Model der Nobel-Designer Dolce & Gabbana, Christian Dior, Louis Vuitton und Armani. Oder als Prinz Pharnakes in Oliver Stones Kino-Blockbuster „Alexander“ – bei dem auch Angelina Jolie mitspielte. Seit 2007 ist der studierte BWLer und Politikwissenschaftler, der 1968 in Istanbul geboren wurde, auch als Winnetou bei den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg zu sehen. Seit 1973 lebt er in München. Erol Sander ist verheiratet und hat zwei Kinder.



TAG DES HUNDES

Am 5. Juni 2011 wird der Tag des Hundes gefeiert. Feiern Sie mit und melden Sie jetzt Ihre Aktion an! Nutzen Sie den Tag des Hundes und zeigen Sie, wie vielfältig das Leben mit Hunden sein kann. Präsentieren Sie Ihren Verein und gewinnen Sie neue Mitglieder.

ANMELDUNG UNTER WWW.TAG-DES-HUNDES.DE